



Presseinformation

Berlin, den 13. Dezember 2022

Die Renaissance des Westens

Botschafterinnen und Botschafter der ehemaligen Westmächte loten im AlliiertenMuseum die Chancen von Diplomatie in Kriegs- und Krisenzeiten aus.

Der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine hat die europäische Friedenordnung ins Wanken gebracht. Die Klimakrise nimmt dramatische Ausmaße an und es bahnt sich ein handfester Konflikt zwischen China und den USA an.

Welche Rolle kommt der Diplomatie in diesen Kriegs- und Krisenzeiten zu? Dieser Frage widmeten sich die Botschafterinnen und Botschafter der ehemaligen Westmächte Jill Gallard (Vereinigtes Königreich), Dr. Amy Gutmann (USA) und François Delattre (Frankreich) bei der gestrigen Podiumsdiskussion im AlliiertenMuseum. Alle Gäste stellten eine enorme Geschlossenheit des Westens im Kampf gegen Putin fest, man könne von einer Renaissance des Westens sprechen. Sogar Großbritannien spiele trotz Brexit eine wichtige unterstützende Rolle. Die Diplomatie bliebe der zentrale Werkzeugkasten in der Regelung zwischenstaatlicher Konflikte. Aber natürlich, so mussten alle zugeben, wird Diplomatie erst dann durchsetzungsfähig, wenn sie von einer starken Wirtschafts- und Verteidigungsfähigkeit gestützt wird. Dies gelte für die Bewältigung sämtlicher aktueller Krisen, in denen nicht mehr zwischen Politik und Wirtschaft unterschieden werden könne.

Der Geist einer internationalen Zusammenarbeit gehört zum Selbstverständnis des AlliiertenMuseums und ist Kompass aller Aktivitäten. Wir freuen uns über eine erfolgreiche Veranstaltung, die bald in ähnlicher Form fortgesetzt werden soll.

Stimmen der Diskutanten zum AlliiertenMuseum:

Jill Gallard, Vereinigtes Königreich: "It is about remembering the past and learning from the past."

Amy Gutmann, Vereinigte Staaten von Amerika: "A unique museum and a unique forum that shows how the willingness to use military force - only when necessary - combined with diplomacy is still relevant and indeed more relevant than ever."

François Delattre, Frankreich: "I am also very glad to come to such a unique venue as the Museum of the Allies represents. I want to pay tribute to the Museum and to its great contribution to remembrance, awareness raising and education about the effects that division cause to a city, to a country. This is of particular importance in today's testing

AlliiertenMuseum, Clayallee 135, 14195 Berlin

Presse: 0173 7022453

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum



Presseinformation

Berlin, den 13. Dezember 2022

times. This also reminds us that diplomacy, especially a collective and multilateral one, is more than ever the best solution for a lasting peace. In this context, having the Museum of the Allies as a place to promote multilateralism is a treasure to cherish.”

Weitere Informationen und Fotomaterial unter:

lillteicher@alliiertenmuseum.de

birkemeyer@alliiertenmuseum.de

AlliiertenMuseum, Clayallee 135, 14195 Berlin

Presse: 0173 7022453

Telefon +49 / (0)30 / 81 81 99 -0

Fax +49 / (0)30 / 81 81 99 -91

E-Mail info@AlliiertenMuseum.de

www.alliiertenmuseum.de

www.facebook.com/alliiertenmuseum